



Offener Brief an das Wolfsbüro und unsere Landvolk-Mitglieder

in den Landkreisen Lüneburg, Lüchow-Dannenberg, Uelzen, Celle, Heidekreis, Holzminen, Northeim, Hameln-Pyrmont, Schaumburg, Cuxhaven, Wesermarsch und Landkreis Leer.

Die Wolfsberater/innen Ulrike Kressel, Uwe Martens, Siegfried Kenner, Helge John, Silas Neuman, Katja Hildebrandt-Mertins, Volker Einhorn, Karsten Dörfer, Bärbel Pott-Dörfer, Matthias Vogelsang, Michaela Molzahn, Markus Säfken, Theo Grüntjens und Stefanie Bergmann haben sich vehement in einem offenen Brief gegen die Entscheidung des Umweltministers Olaf Lies gewandt, einen einzigen massiv auffälligen Wolf entnehmen zu lassen.

In diesem offenen Brief wird die Kompetenz der zuständigen Stelle in einer Form in Frage gestellt, die Zweifel an der Unvoreingenommenheit der Unterzeichner zulässt. Diese Wolfsberater sind nicht neutral und deshalb aus unserer Sicht nicht mehr tragbar!

Wir empfehlen unseren Mitgliedern daher, diese Wolfsberater nicht mehr zu Beratungen oder zu Rissen hinzuzuziehen. Von diesen Wolfsberatern ist keine neutrale und sachgerechte Spurensicherung und Beratung zu erwarten.

Wir fordern das Wolfsbüro in Hannover auf, dafür Sorge zu tragen, dass eine sachgerechte und auf die Akzeptanz des Wolfes ausgerichtete Beratung der Weidetierhalter und Menschen im ländlichen Raum erfolgt. Nur durch die Akzeptanz der Bevölkerung auf dem Land ist der Artenschutz des Wolfes auf Dauer zu sichern.

Im Namen vom Landvolk Lüneburger Heide	<i>gez. Jochen Oestmann</i>
Im Namen vom Bauernverband Nordostniedersachsen	<i>gez. Thorsten Riggert</i>
Im Namen vom Landvolk Celle	<i>gez. Christoph Düvel</i>
Im Namen vom Landvolk Land Hadeln	<i>gez. Volker Kamps</i>
Im Namen vom Landvolk Wesermarsch	<i>gez. Dr. Karsten Padeken</i>
Im Namen vom Landwirtschaftlichen Hauptverein Leer	<i>gez. Klaus Borde</i>
Im Namen vom Landvolk Weserbergland	<i>gez. Karl-Friedrich Meyer</i>